



BIOGRAPHIE SABINE DERFLINGER - DEUTSCH

Sabine Derflinger, geboren in Oberösterreich, studierte an der Filmakademie Wien in den Fachrichtungen Buch und Dramaturgie. 1996 schloss sie das Studium mit ihrer Diplomarbeit „Filmerzählungen – „Zwischen Epik & Dramatik“ ab. Seitdem verfolgte sie ihre Filmkarriere im Bereich Drehbuch und Regie und produzierte verschiedene preisgekrönte Spielfilme und Dokumentationen (z.B. „Vollgas“, „Schnelles Geld“, „Eine von Acht“, „42plus“, „Tag und Nacht“, „Dämmerungen über Burma“).

2010 wurde sie auch als Produzentin aktiv und gründete ihre eigene Produktionsfirma Derflinger Film (z.B. „Jasmila Zbanic“, „Em Familia“ – Globo TV, „Die Dohnal“, „Alice Schwarzer“), zusätzlich führte sie auch bei diversen Fernsehproduktionen in Deutschland und Österreich Regie.

2011 inszenierte sie als erste weibliche Regisseurin in Österreich eine Folge der TV-Kult-Krimiserie „Tatort“ und gewann 2014 den Grimme-Preis für den Tatort „Angezählt“.

2014-2016 inszenierte sie die TV-Serie „Vorstadtweiber“, die zur erfolgreichsten österreichischen TV-Komödien-Serie der letzten zehn Jahre avanciert ist und mit dem „Metropolis Award 2016“ für die beste Regie-TV-Serie für die Staffel 2/Folge 6 ausgezeichnet wurde.

2017 wurde ihr in Würdigung ihrer großen Leistungen das goldene Verdienstzeichen des Landes Wien verliehen.

2020 wurde sie mit dem „Großen Diagonale-Preis des Landes Steiermark – Bester Dokumentarfilm“ für die Kinodokumentation „Die Dohnal“, Österreichs erste Staatssekretärin für allgemeine Frauenangelegenheiten und eine Ikone der österreichischen feministischen Bewegung ausgezeichnet. 2021 erhielt „Die Dohnal“ zwei Auszeichnungen beim Österreichischen Filmpreis: Bester Dokumentarfilm und bester Schnitt.

2022 startete der Dokumentarfilm über die deutsche Feministin und Journalistin „Alice Schwarzer“ in den Kinos, der auch mit dem „Großen Diagonale-Preis des Landes Steiermark – Bester Dokumentarfilm“ ausgezeichnet wurde.

2022 kam auch der von ihr inszenierte TV-Zweiteiler „Süßer Rausch“ ins Fernsehen und sie wurde mit „Oberösterreichs großen Landespreis für Kultur“ in der Kategorie Film & Video ausgezeichnet.

2023 wurden unter ihrer Regie zwei Folgen des „Bozen Krimis“ sowie der Wiener Tatort „Bauernsterben“ ausgestrahlt, der im ORF und ARD Top-Quoten erreichte.